



Stadt Rosenheim

Happinger-Au-Straße 3

**Bauherr Beck & Fecke Familienholding
KG, Rosenheim**

Planung und Bauleitung Kammerl + Kollegen, Architekten /
Innenarchitekten / Ingenieure, Pfaffing
Restaurator Neubauer Restaurierungswerkstätten,
Bad Endorf
Baufirma Sebastian Daxeder GmbH, Kolbermoor
Zimmerer / Holzbau Lorenz König, Babensham
Fensterbau Thomas Huber Schreinerei, Griesstätt
Malerarbeiten Malerbetrieb Hübsch GmbH & Co. KG,
Rosenheim




Ein stattliches Exemplar des Gebäudetyps „Itakerhof“, das sich auch in besonders exponierter Lage präsentiert, ist der „Bauer-in-der-Au“. Das jetzige Gebäude wurde 1850 auf einer leichten Anhöhe – und mithin hochwassergeschützt – neu errichtet; die Wurzeln des Anwesens lassen sich jedoch bis ins Jahr 1166 zurückverfolgen, damals als sogenannter „Maierhof“ im Besitz des Klosters Weyarn und vermutlich an einem – gegenüber der heutigen Gebäudestellung – etwas versetzten Standort.

Nachdem die landwirtschaftliche Nutzung des Anwesens bereits seit längerem aufgegeben und dementsprechend das Haus nicht mehr genutzt worden war, hat es die Fa. Beck & Fraundienst Wohnbau GmbH & Co. KG im Jahr 2011 erworben mit dem Ziel, es unter Beibehaltung seiner historischen Qualität zu sanieren und durch eine neue Nutzung wiederzubeleben. Dieses Ziel ist nach einer sehr intensiv durchgeführten Baumaßnahme unter der Leitung des Architekturbüros Kammerl+Kollegen auf hervorragende Weise erreicht worden.

Das charakteristische Bruchstein- und Sichtziegel-Mauerwerk wurde gereinigt und an groben Fehlstellen ausgebessert. Im Bestand repariert und ergänzt wurden die Fenster und die Fensterläden sowie die beiden Giebelbalkone. Die vormals nur mit Holz-Lamellen versehenen Lüftungsöffnungen der ehemaligen Tenne wurden dabei so geschickt mit Fenstern verschlossen, dass das Erscheinungsbild des ehemaligen Wirtschaftsteils davon nicht gestört wird. Dazu trägt auch bei, dass die Eindruck einer holzverschalteten Giebelfassade – trotz der darin eingebauten Fensterflächen – durch eine vorgeblendete Ebene mit senkrecht zur Fassade stehenden Lärchenbrettern beibehalten wurde. Eine sorgfältig gesetzte Farbgebung der Fenster, der Fensterläden sowie der Balkone vervollständigt den stimmigen Gesamteindruck.

Neben der großen Sorgfalt und dem richtigen Gespür für den Charakter des Gebäudes ist vor allem die Tatsache hervorzuheben, dass Bauherr und Planer der Versuchung widerstanden haben, das Gebäude aufzuhübschen und dadurch zu verfälschen.

Im Ergebnis präsentiert sich das Anwesen in einer hohen gestalterischen Qualität, die sowohl seinem Charakter als „bürgerliches Bauernhaus“ entspricht, als auch dem exponierten Standort gerecht wird.


Gabriele Bauer
Oberbürgermeisterin

